

## Wolnzacher Anzeiger



Im Teamwork werden die "Produkte" des Wolnzacher Filmclubs meist hergestellt.

(Fotos: Kappelmeier)

21 Hobbyfilmer machen sich keine Konkurrenz

## Filme sind meist Coproduktionen

Viele machen sich vom Filmclub Wolnzach ein völlig falsches Bild

Wolnzach. Während die einen in dem falschen Glauben leben, daß der Filmclub Wolnzach in seinen Clubräumen im Lipphof mit Vorliebe obszöne Filme vorführt, wissen die anderen gar nichts von seiner Existenz. Und das, obwohl der Filmclub einlages für die Öffentlichkeit tut. Nicht nur, daß er oft auch zum Selbstkostenpreis Hochzeiten, Festzüge, Modenschauen etc. filmt, in seinem Programm sind auch Vorführungen für die Öffentlichkeit vorgesehen, anhand derer er sein „kreatives Hobby“ der Bevölkerung vorstellen will. Kreativ sind sie nämlich wirklich, die derzeit 21 Amateurfilmer im Filmclub. Anders als ihnen oft unterstellt wird, besteht ihre Hauptbeschäftigung nicht im Ansehen von Filmen, sondern im Drehen, Schneiden, Vertonen usw. Der große Vorteil als Clubmitglied ist, daß erstens die notwendigen Geräte zur Verfügung und zweitens die Clubkameraden beratend zur Seite stehen und auch mal zulangem, wenn Not am Mann ist.

10 Jahre gibt es ihn jetzt schon, den Filmclub Wolnzach und immer noch sind seine Aktivitäten für die Bevölkerung weitgehend unbekannt. Dabei verstecken sich die 21 zahlenden Mitglieder gar nicht und treten mit ihren Kameras sogar oft ans Licht der Öffentlichkeit. Nicht selten werden sie beauftragt, bei Hochzeiten, bei Festzügen oder beim Zirkus Tonelli zu filmen. Rein aus Spaß an der Freude, wie sie selbst versichern: „Profit wollen wir keinen herauschlagen, deshalb filmen wir solche Sachen ja auch zum Selbstkostenpreis“.

Häuslich eingerichtet haben sich die Hobbyfilmer im ersten Stock des Lipphof-Gebäudes. Auf Initiative des viel zu früh verstorbenen Eduard Kastner sen. wurde am 3. April 1975 der Raum gemietet, den die Filmer heute als geradezu ideal bezeichnen. Vorhänge zum Abdunkeln waren schon vorhanden und alle anfallenden Arbeiten und Besorgungen wurden in Gemeinschaftsarbeit erledigt. Eine stattliche Ausrüstung kann der Filmclub Wolnzach jetzt nach zehn Jahren vorzeigen: Bspurnungsgerät, Vertonungsgeräte, Projektor, Funkmikrofon, Stumm- und Tonfilmkameras können von Clubmitgliedern

jederzeit benutzt werden.

Ein Clubneuling kann also erst mal mit den Clubgeräten „trainieren“, um zu sehen, ob ihm die Filmerei überhaupt Spaß macht. Der 2. Vorsitzende Franz Dostal: „Einige von uns haben vorher auch noch nie gefilmt und kamen aus reinem Interesse. So im Club kann aber jeder noch was dazulernen, weil jeder ein bestimmtes Spezialgebiet hat“.

Dreht ein Mitglied einen Film, so will es natürlich auch ein Publikum haben. Die Familien sind der Filme aber oft schon überdrüssig. Ein wesentlich dankbareres Publikum stellt da schon der Club dar, bei dem jeder Film nachher diskutiert und oft auch kritisiert wird. Während ein Nicht-Filmer mehr auf die Handlung des Films achtet, steht für die Amateur-Filmer im Club die Technik im Vordergrund. Das Wie und Warum der verschiedenen Einstellungen wird kritisiert und der Macher des Films ist froh, daß sein Film wirklich angesehen wird. Zur Vorführung der Filme hat sich der Club eigens einen kleinen Vorführraum eingerichtet, der mit 36 ausrangierten Kinostühlen ausgestattet ist.

Ein wenig Kopfzerbrechen bereitet den Mitgliedern die Zukunft. Wenn das Deutsche Hopfenmuseum in den Lipphof einzieht, muß der Filmclub seine „Zelte“ abbrechen. Bestens vorgesorgt hat die Gemeinde im Haus des Marktes und eigens für den Filmclub in einem Raum die nötigen Leitungen verlegt und eine große Leinwand installiert. Es wäre aber übertrieben, zu behaupten, die Amateurfilmer sehnten den Tag des Umzugs herbei. Erstens haben sie sich im Lipphof im Laufe der Zeit optimal eingerichtet und zweitens ist der Raum im Haus des Marktes kein Vorführraum, da er auch anderweitig benutzt wird und Stühle, Kameras und alle übrigen Geräte daher nicht stehenbleiben können. Sie müssen nach jeder Vorführung wegge-

räumt werden. Vielleicht, hoffen die Filmer, findet sich ja noch eine andere Lösung zur Zufriedenheit aller Beteiligten.

Vom Talent und Engagement der Hobbyfilmer zeugt der Erfolg des 2. Vorsitzenden Franz Dostal. Bereits zwei seiner Super-8-Filme wurden aus 300 Einsendungen neben 24 anderen vom Bayerischen Rundfunk im Rahmen eines Wettbewerbs ausgewählt und im Fernsehen ausgestrahlt. Etwas enttäuscht zeigte sich Dostal über die Unterstützung der Wolnzacher, die die beiden Filme „Love Story“ vor zwei Jahren und den kürzlich ausgestrahlten Streifen „Mein bestes Stück“ durch Stimmkarten weiterbringen hätten können. Der Trickfilm „Love Story“ schlug beispielsweise beim Team des Bayerischen Rundfunks ein wie eine Bombe, kam aber mangels an Stimmen nicht unter die besten fünf. Trotzdem hat er für seine Filme schon zahlreiche Auszeichnungen bekommen, die auch zum Teil Verdienst des Clubs sind. Dostal weiß, daß er jederzeit auf die Unterstützung seiner Clubkameraden zählen kann.

Jeden Mittwoch treffen sich die Mitglieder gegen 20 Uhr im Clubraum im Lipphof. Dabei ist ein Mittwoch als „Arbeitsmittwoch“ vorgesehen, an dem Filme bearbeitet werden, der folgende Mittwoch ist dann wieder ein „Programm-Mittwoch“. Filme werden vorgeführt und diskutiert, Vorträge über bestimmte Techniken werden gehalten und manchmal wird auch ins Kino gegangen: „Mal sehen, was die Konkurrenz macht“, meinte ein Mitglied scherzend. Der nächste „Programm-Mittwoch“ am 6. November ist für die Öffentlichkeit gedacht. Der Filmclub will bei dieser Gelegenheit sich und seine Filme vorstellen. Gleichzeitig wird über das Videofilmen informiert, das sich immer größerer Beliebtheit erfreut. Der ursprüngliche Sinn und Zweck, das gegenseitige Helfen und die gemeinsame Freude am Filmen ist also in der 10jährigen „Drehzeit“ des Filmclubs Wolnzach nicht verlorengegangen. kat



Die Dreharbeiten selbst sind nur der erste von vielen Schritten zum Entstehen eines neuen Films.



2. Vorsitzender Franz Dostal, der mit seinen Filmen schon mehrere Auszeichnungen errungen hat, beim Vertonen.